

blickpunkt

MIL

Zeitung für Menschen im
Landkreis Miltenberg

Vortrag „Informationen aus erster Hand“ der Sparkasse Miltenberg-Obernburg Professor Kirchhof nutzt Chance zur umfassenden Darstellung seiner Konzepte

Mehr als 1.700 Gäste konnte die Sparkasse Miltenberg-Obernburg zur Veranstaltung mit dem Heidelberger Wissenschaftler Professor Paul Kirchhof begrüßen. Dass man mit dem Vortragsthema „Die

Erneuerung von Staat und Gesellschaft im Prinzip der Freiheit“ eine Vielzahl interessierter Gäste angesprochen hat, zeigt die notwendige Verlegung des Veranstaltungsortes in die bisher Sportevents

vorbehaltenen Untermainhalle. Im Rahmen der jährlichen Veranstaltungsreihe „Informationen aus erster Hand“ hatte die Sparkasse Miltenberg-Obernburg schon langfristig den zwischenzeitlich in weiten Bevölkerungsteilen bekannten Wissenschaftler vertraglich verpflichtet.

Dass er diese auch im Dialog und der Diskussion vertritt, zeigte die im Anschluss von Vorstand Hans Schmittner moderierte Talkrunde, in der sich Kirchhof den Fragen des Publikums und der ebenfalls anwesenden „Frankfurter Allgemeinen Zeitung“ stellte.

Positiver „Nachhall“ im Landkreis

„Der positive Nachhall in den regionalen Medien und von Seiten unserer Kunden zeigt uns, dass wir den Slogan „Informationen aus erster Hand“ positiv mit Leben füllen konnten“, so Vorstandsmitglied Hans Schmittner.

„Wir bekommen immer noch E-Mail Anfragen und Kundenanfragen zu Büchern oder Informationen über Professor Kirchhof“, stellte Schmittner weiter fest.

Als zusätzlichen Service bietet die Sparkasse aktuell auf ihrer Internetseite www.s-mil.de einen Presserückblick, Buchempfehlungen und den TV Beitrag von „TV touring“ als Download an.



Bot Informationen aus erster Hand: Prof. Dr. Paul Kirchhof (links). Hier in der von Vorstand Hans Schmittner geleiteten Talkrunde.

Dass die gebotene Plattform, um seine Pläne zum Steuer-Rechtssystem in Deutschland ausführlich darzustellen, genutzt wurde und interessierte, zeigt der „überwältigende Zuspruch“ zur Veranstaltung: Ursprünglich als Veranstaltung für maximal 850 Personen geplant, referierte Kirchhof vor mehr als 1.700 Personen in der bisher nur der Handballbundesliga vorbehaltenen „Untermainhalle“.

Packender und klarer Vortrag

Kirchhof verstand es dabei, seine Zuhörer durch klare, verständliche Sprache und pointierte Aussagen mit auf die Reise zu seinen Reformideen zu nehmen. Nahezu frei referierte er über 70 Minuten sein auf sieben Kernthesen basierendes Thema „Erneuerung von Staat und Gesellschaft im Prinzip der Freiheit“.

Abfallwirtschaft: einige Abfallgebühren sinken

Zum 1. Januar 2006 haben **Umweltausschuss und Kreistag des Landkreises Miltenberg einige Abfallgebühren aus der Abfallgebührensatzung gesenkt.**

Diese Gebührensenkung betrifft nicht die öffentliche Müllabfuhr, was aufgrund ständiger Kostensteigerungen (zum Beispiel Treibstoffpreise) nicht möglich war.

Die Gebührensenkung betrifft die Selbstanlieferer, die ihre Abfälle selbst oder durch beauftragte Containerdienste bei den Abfallanlagen anliefern. Grund dazu waren die inzwischen günstigeren Verbrennungspreise beim Gemein-

schaftskraftwerk Schweinfurt sowie die günstigeren Anbieter für den Transport zum Gemeinschaftskraftwerk.

Die neuen Preise im Überblick
Selbstanlieferer zahlen pro Gewichtstonne „thermisch zu behandelnder Abfälle“ (also Restmüll) künftig 215,00 Euro statt bisher 298,00 Euro (-28 Prozent!). Für nicht brennbare Abfälle, die auf der Kreismülldeponie



Guggenberg entsorgt werden, inklusiv Asbestzementabfälle, sinkt die Gebühr von 144,00 Euro je Tonne auf 115,00 Euro. Die Landkreisverwaltung geht bei ihrer Kalkulation davon aus, dass steigende Anlieferungsmengen einen Teil der Mindereinnahmen ausgleichen werden.

Deponieverbot für brennbare Abfälle ist in Kraft

Seit 1. Juni 2005 gilt bundesweit das Deponieverbot für thermisch behandelbare Abfälle. Das sind Abfälle mit einem Glühverlust von mehr als fünf Prozent.

Bitte lesen Sie weiter auf Seite 4
Derartige Abfälle - insbesondere aus dem

Inhalt

Neuerungen bei der Sperrmüllabfuhr

Was sich ab Januar 2006 ändert

► Seite 5

Büchergeld

Neue Regelungen des Bayerischen Schulfinanzierungsgesetzes

► Seite 7

Kopfläuse - ein lösbares Problem

Maßnahmen und Vorbeugung

► Seite 10

LANDRATSAMT
MILTENBERG

BAYERISCHER
UNTERMAIN
ALLES WAS
ZUKUNFT
BRAUCHT

Liebe Bürgerinnen und Bürger,

Weihnachten ist ein Fest, das sich an alle wendet: „gesegnet sind alle Menschen guten Willens“.

Die Weihnachtsbotschaft rund um die Geburt des Gottessohnes kann uns Quelle der Mitmenschlichkeit, des Mutes und der Hoffnung sein - auch dann, wenn wir selbst diese Eigenschaften nicht mehr zu spüren meinen. Genau diese Mitmenschlichkeit, diesen Mut, diese Hoffnung benötigen wir, um das Jahr 2006 mit Optimismus und Zuversicht beginnen zu können.

Nach vielen Monaten der „Handlungslosigkeit“ werden jetzt von der neuen Bundesregierung Impulse erwartet. Dabei werden möglicherweise Beiträge und Einschränkungen von jedem Bürger zu leisten sein. Denn wir brauchen dringend eine Konsolidierung der Staatsfinanzen. Gehen wir die vor uns liegenden Aufgaben mit einer positiven Grundhaltung an. Dazu sind wir im Landkreis Miltenberg gut vorbereitet, denn in 2005 wurden bei uns bedeutende Weichen für die Zukunft gestellt. Wichtige Einrichtungen und Projekte wurden geschaffen bzw. begonnen:

- Für die Umsetzung der Arbeitsmarktreform mit dem Schwerpunkt „Hartz IV“ entstand im Landkreis Miltenberg die „ARGE Miltenberg“.
- Bildung sichert die Zukunft und ist unser wichtigster Rohstoff. Deshalb ist die Sanierung und Erweiterung des Schulzentrums Elsenfeld mit einem Kostenvolumen von rund 35 Mio. Euro ein wichtiges Signal.
- Jahrzehntelange Diskussionen über den Bau der Umgehung Miltenberg haben einen positiven Abschluss gefunden. Mit Hochdruck wird an deren Realisierung im Rahmen eines Public-Private-Partnership-Modells gearbeitet.
- Dem Landkreis erhalten bleibt eine leistungsfähige, wohnortnahe Krankenhausversorgung. Der Verkauf der Krankenhaus GmbH an das Rhönklinikum und der geplante Neubau einer Teleportalklinik in Miltenberg sind wichtige Meilensteine für eine optimale medizinische Infrastruktur.

Mitmenschlichkeit, Mut und Hoffnung im Zeichen der Weihnacht wünsche ich Ihnen allen und dazu einen glücklichen und erfolgreichen Start in das Jahr 2006.

Ihr



Roland Schwing
Landrat



Vier verdiente Kommunalpolitiker erhielten Dankurkunde des Bayerischen Innenministers

Dank und Anerkennung gab es im Rahmen einer kleinen Feierstunde im Landratsamt Miltenberg für vier verdiente Kommunalpolitiker.

Landrat Roland Schwing zeichnete *Helga Putschko (Wörth)*, *Richard Scheurich (Weilbach)*, *Peter Schwarz (Altenbuch)*

und *Manfred Tolksdorf (Eichenbühl)* mit der Kommunalen Dankurkunde des Bayerischen Innenministers Dr. Günther Beckstein aus.

Kommunale Eigenart mitgestaltet

Voraussetzung für diese Ehrung ist

eine mindestens 18-jährige Tätigkeit als Stadt- und Gemeinderat. Landrat Roland Schwing nutzte deshalb die Gelegenheit, die besondere Bedeutung der kommunalen Selbstverwaltung für den Freistaat Bayern und die Bundesrepublik Deutschland zu betonen.

Die besondere Wertschätzung der kommunalen Selbstverwaltung habe einen tieferen Sinn, denn sie sichere die geschichtliche, kulturelle und soziale Vielfalt. Dabei seien die Kommunen die Garanten für Selbstverwaltung, Bürgernähe, soziales Miteinander und Transparenz.

Deshalb hätten die Gemeinden auch einen herausragenden Stellenwert im Staatsgefüge. Mit Leben erfüllt werde die kommunale Selbstverwaltung allerdings erst durch die Stadt- und Gemeinderäte. Durch ihren Einsatz und ihr Engagement würden sie das Wohl der Einwohner ihrer Gemeinden fördern und die geschichtliche und heimatische Eigenart bewahren. Diesen Einsatz hätten auch die vier zu Ehrenden gezeigt, so Landrat Roland Schwing: „Sie haben durch Ihr ehrenamtliches Engagement dazu beigetragen, Ihr unmittelbares Lebensumfeld mitzugestalten“. Eine Kommune profitiere von einer aktiven Bürgergesellschaft. Spiegelbild hierfür seien die vier Geehrten, die über einen langen Zeitraum hinweg einen Großteil ihrer Freizeit für das Wohl ihrer Heimatgemeinde aufgebracht haben.



v.l.n.r.: *Richard Scheurich (Weilbach)*, *Manfred Tolksdorf (Eichenbühl)*, *Helga Putschko (Wörth)*, *Peter Schwarz (Altenbuch)* und *Landrat Roland Schwing*

Reduzierung der EU-Bürokratie gefordert

Antrittsbesuch der Europaabgeordneten Dr. Anja Weisgerber

Die Gesetze des Europäischen Parlaments sind im Alltag vielfältig zu spüren. Über die Auswirkungen und Probleme, die dadurch in der Praxis entstehen, informierte sich Dr. Anja Weisgerber (MdB) aus Schwebheim bei ihrem Antrittsbesuch im Landkreis Miltenberg. Sie ist seit Juli 2004 Mitglied des Europaparlaments und vertritt 1,3 Mio. Unterfranken in Straßburg und Brüssel.

Im Landratsamt Miltenberg empfing sie Landrat Roland Schwing. Gemeinsam mit den Abteilungsleitern besprach Dr. Weisgerber eine breite Themenpalette von den Europawahlen über das Gesundheits- und Veterinärwesen, das Umweltrecht bis hin zur Kraftfahrzeugzulassung.

Erheblich unter den EU-Vorgaben zu leiden haben die Metzgereien im Landkreis Miltenberg. Durch die beispielsweise gesetzlich vorgeschriebene Rindfleischetikettierung sind die Gewerbetreibenden verpflichtet, einen unverhältnismäßig hohen Aufwand bei der Auszeichnung von Rindfleisch und Rindfleischerzeugnissen zu erbringen. Dies, obwohl sie nur am regionalen Markt teilnehmen.

Beim Besuch der Fa. Josera in Kleinheubach erläuterte Josera-Geschäftsführer Otto Appel Dr. Anja Weisgerber die EU-Sorgen seines Unternehmens. So sei es für ihn wichtig, dass Mineralfutter im EU-Recht

verankert werde. Mineralfutter habe im Vergleich zu herkömmlichem Mischfutter viele umweltpolitische Vorteile. Josera-Produkte beinhalten Mineralstoffe, Vitamine, Spurenelemente und Eiweiße, die von den Landwirten dem selbst erzeugten Getreide zugesetzt werden können. Dadurch müssten die hofeigenen Futterstoffe nur 3-4% Zusatzstoffe ergänzen. Anders beim Mischfutter: Hier würde das Getreide erst vom Hof zum Futtermittelhersteller und

anschließend gemischt wieder zurück transportiert. Das Mineralfuttersystem, wie es Josera befürwortet, sei nur in Deutschland, Österreich und Frankreich bekannt, nicht aber in den übrigen EU-Ländern. Genau das aber gelte es, so Appel, zu ändern.

Dr. Anja Weisgerber war dankbar für alle Rückmeldungen und versprach, sich beim Europaparlament für Entbürokratisierung stark zu machen.



Landrat Roland Schwing, Geschäftsführer Otto Appel und Dr. Anja Weisgerber bei der Besichtigung der Firma Josera Futtermittelproduktion in Kleinheubach.

Landräte bekennen sich zu "Odenwald"

„Der Odenwald ist die gemeinsame Dachmarke, unter der wir diese Urlaubsregion touristisch vermarkten“.

Dieses klare Bekenntnis gaben die Landräte Roland Schwing, Miltenberg, Horst Schnur, Odenwaldkreis und Dr. Achim Brötel, Neckar-Odenwald-Kreis bei ihrem



von l. nach r.: Landrat Dr. Achim Brötel, Roland Schwing und Horst Schnur, die sich gemeinsam für die touristische Vermarktung des Odenwalds engagieren.

traditionellen Drei-Länder-Treffen, das im Schafhof in Amorbach stattfand. Intensiv beschäftigte sich die Landräterunde, an der zum ersten Mal Dr. Achim Brötel als Nachfolger von Detlef Piepenburg teilnahm, mit Fragen rund um den Tourismus. Begrüßt wurden dabei die intensiven Bemühungen, die Tourismusstruktur im Landkreis Miltenberg neu zu ordnen und weiter zu optimieren. 2006 sind wieder länderübergreifend Aktivitäten geplant. Ein gemeinsamer Auftritt wird auf dem Maimarkt in Mannheim erfolgen. Ebenso wird vom 31. Juli bis 2. August 2006 die Drei-Länder-Radtour durchgeführt werden. Thema war auch die Verbindungsstraße von Kirchzell nach Mudau, deren Ausbau im Frühjahr 2006 begonnen wird.

Industriegeschichte und -geschichten – hautnah:

Die Route der Industriekultur Rhein-Main führt bis Miltenberg

Auf welchen industriellen Wurzeln fußt die wirtschaftliche Entwicklung des Bayerischen Untermain und der gesamten Rhein-Main-Region? Welche Bedeutung hat hier die Industrie auch heute noch?

Antworten dazu erfährt, wer sich auf das Projekt „Route der Industriekultur“ einlässt. Sie führt zu den wichtigsten Zeugnissen der Industriegeschichte zwischen Bingen und Miltenberg. Fabriken, Bahnhöfe, Schleusen, Bauten der Ver- und Entsorgung aber auch Arbeitersiedlungen und Fabrikantenvillen sind Zeichen einer Epoche, die gewaltige Veränderungen in die Region brachte.

Rhein und Main bilden dabei gewissermaßen das Rückgrat, da – neben dem Bau der Eisenbahn – der Ausbau dieser Flüsse zu leistungsfähigen Wasserstraßen einen entscheidenden Impuls für die industrielle Entwicklung der Region gab. Diese Infrastruktur ermöglichte den raschen Umschlag von Rohstoffen und Produkten in einer ursprünglich armen, aber arbeitskräftigeren Region.

Greifbar und erlebbar wird die Route immer bei den „Tagen der Route der Industriekultur“ – jährlich im Sommer. Im Landkreis Miltenberg war die Binnenschiffahrt das Thema der Angebote in Wörth und Erlenbach, bei denen Schiffahrtsmuseum und Schiffswerft besichtigt werden konnten.

Zum Jahresanfang 2006 werden zusätzlich so genannte „Lokale Routen der Industriekultur“ in drei Routenführern mit kartographischer Übersicht dargestellt: zwei für



Blick in den alten Maschinenraum der Klingenger Dekoramik.

für den Landkreis Miltenberg. Ausgewählte Objekte der Industriekultur werden darin mit Kurzinfos erläutert. Kontaktdaten, ÖPNV-Verbindungen sowie Besuchsmöglichkeiten sind ebenfalls genannt. So kann jeder bzw. jede Interessierte auf eigene Faust in die Industriegeschichte der Region eintauchen.

Informationen zur Route der Industriekultur unter:

www.bayerischer-untermain.de oder www.route-der-industriekultur-rhein-main.de. Die Flyer mit den lokalen Routen liegen bei allen Gemeinden und im Landratsamt aus.

ROUTE DER INDUSTRIEKULTUR
RHEIN - MAIN



Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger,

zu unseren schönsten Traditionen gehört das Weihnachtsfest. Dazu gehören die Lichter und die Stimmungen, die Gefühle und die vielen Erwartungen, die wir damit verbinden. Nicht jeder empfindet das gleich und gewiss ist vieles inzwischen hemmungslos idealisiert. Aber wenn wir ein bisschen innehalten, können wir immer noch den unzerstörbaren Kern der weihnachtlichen Botschaft entdecken, ganz gleich ob wir gläubig sind oder nicht.

Das Kind im Stall von Bethlehem erinnert uns daran, dass wir nicht aus uns selbst leben. Wir leben vom Geschenk, das wir uns nicht selbst geben können. Zuwendung und Mitmenschlichkeit sind unbezahlbar. Von diesem Unbezahlbaren leben wir.

In diesem Sinne wünsche ich Ihnen auch namens des Kreistages und der Landkreisverwaltung ein frohes und gesegnetes Weihnachtsfest und für das neue Jahr 2006 alles Gute, viel Glück und Gesundheit.

Roland Schwing
Landrat



High-Tech und Lebensqualität

Fahrrad-Tour zu interessanten Unternehmen der Region am 25. September

Wiederum mehr als 500 Besucher beteiligten sich an der diesjährigen High-Tech-Tour der INITIATIVE BAYERISCHER UNTERMAIN am 25. September.

Start- und Etappenstationen der beiden angebotenen Touren waren Unternehmen bzw. Institutionen, die symbolisch und typisch für High-Tech und Lebensqualität am Bayerischen Untermain sind.

Tour 1 startete an der FH in Aschaffenburg. Dort wurde die Funktionsweise einer Wasserstrahl-schneidanlage gezeigt und wie ein Elektroauto funktioniert, mit dem Besucher Runden über den Campus drehen konnten. Im EMV-Labor wurde vorgeführt, welche Strahlungen von Mobilfunktelefonen ausgehen. Bei ASC telecom AG in Hösbach konnte anschließend jeder Besucher selbst erfahren, wie mittels Spracherkennung bestimmte Worte aus Telefongesprächen identifiziert werden können – wichtig nicht nur für die Terrorbekämpfung. In den Eisenwerken Düker in Laufach wurde Emaillierungstechnik demon-

striert. Sie verhindert korrodierende Stahlrohre in Chemiebetrieben und dass sich in Wasserrohren Bakterien festsetzen. Große Anziehungskraft hatten auch wieder die Führungen beim regionalen Fernsehsender TV touring in Goldbach.

Bei den beiden Stationen von Tour 2 im Landkreis Miltenberg stand eher das Thema „Lebensqualität“ im Vordergrund. Den Startschuss in Kleinheubach gab Landrat Roland Schwing. Eingereiht in die Gruppe der interessierten „High-Tech-Radler“ hatten sich auch zahlreiche Bürgermeister des Landkreises. Firma Erbacher in Kleinheubach machte auf die Qualitäten des Ur-Getreides Dinkel aufmerksam und präsentierte ihre aktuellen Dinkel-Produkte. Das Weingut der Stadt Klingenberg lud zur Verkostung seiner Weinspezialitäten und zur Besichtigung des Weingutes ein.



Fortsetzung von der Titelseite

Abfallwirtschaft: einige Abfallgebühren sinken

Gewerbe - wurden bisher auch aus unserem Landkreis in großen Mengen auf „Billigdeponien“ verbracht. Das geht nun nicht mehr; viele Nachbarlandkreise verzeichnen bereits steigende Gewerbeabfallmengen. 2005 hat die MainSite GmbH aufgrund dieser Vorschriften ihre Werksdeponie schließen müssen. Abfallströme, die bisher auf der Werksdeponie gelagert wurden, werden künftig über die Abfallwirtschaftsanlagen des Landkreises entsorgt.

Neue Preise für Altholz ab 1. Januar 2006

Der Landkreis Miltenberg konnte mit der Abfallwirtschaftsgesellschaft des Neckar-Odenwaldkreises in Buchen einen Vertrag über die Anlieferung des Altholzes zum dortigen Biomassekraftwerk abschließen. Der bisherige Altholz-Ablieferungspreis konnte

so von bisher 127,00 Euro auf 80,00 Euro je Tonne gesenkt werden. Dieser Preis gilt für alle vier Altholzklassen, aber nicht für Sonderkontingente wie Eisenbahnschwellen und Telegrafmasten. Bonbon für Großanfallstellen: Altholz können sie auf das Kontingent des Landkreises Miltenberg direkt in Buchen anliefern. Die Gebühr je Tonne beträgt in diesem Falle 30,00 Euro. Bitte sprechen Sie die Konditionen vor der ersten Anlieferung mit uns ab, denn Sie benötigen für die Anlieferung eine Kundennummer des Landkreises Miltenberg. Der Kontakt zu uns: Landkreis Miltenberg, Kommunale Abfallwirtschaft, Tel. 09371/501379; Fax. 09371/50179394, E-Mail: abfallwirtschaft@ira-mil.de

Ab 1. Januar 2006 gehören Eschau, Mömlingen und Obernburg zur ZAG

Wir möchten noch einmal daran erinnern, dass ab dem 1. Januar 2006 zusätzlich zu den Gemeinden Collenberg, Großheubach und Miltenberg auch die Gemeinden Eschau, Mömlingen und Obernburg an die zentrale Abfallgebührenstelle des Landkreises Miltenberg (ZAG) angeschlossen sind.

Das bedeutet für Sie im Wesentlichen:

- Der Landkreis Miltenberg erhebt die Abfallgebühren selbst und erlässt die entsprechenden Gebührenbescheide. Das taten bisher die Gemeinden.
- Abfallbehältnisse sind zukünftig beim Landratsamt Miltenberg an-, ab- oder umzumelden, nicht mehr bei den Gemeinden.
- Die Entleerung von Abruflbehältern ist bei der ZAG anzumelden (statt bisher bei der Fa. Sita Bormann).

Ansprechpartnerinnen hierfür sind Frau Enders, Frau Putschko oder Frau Schlegel. Sie erreichen sie unter den Rufnummern 09371/501-260 bzw. -261.

Das Landratsamt Miltenberg berät Sie gerne zu allen Fragen der ordnungsgemäßen Abfallentsorgung. Merkblätter und Formulare dazu gibt es aber auch noch bei den Gemeinden. Die bei den Gemeinden bestehenden Einzugsermächtigungen für die Erhebung der Abfallgebühren dürfen



nicht stillschweigend vom Landkreis Miltenberg übernommen werden. Wir bitten Sie deshalb, diese Ermächtigung jetzt dem Landkreis zu erteilen. So helfen Sie mit, den Verwaltungsaufwand zu minimieren und ersparen sich ggf. unnötige Mahnkosten. Die Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen der ZAG stehen Ihnen gerne für weitere Fragen zur Verfügung: Tel. 09371/501-260, -261, -262 und -263.

Öffnungszeiten Weihnachten und Silvester der Kreismülldeponie Guggenberg und Müllumladestation Erlenbach zum Jahresende

„Der Landkreis Miltenberg macht darauf aufmerksam, dass am Samstag, dem 24.12. (Heiligabend) und 31.12.2005 (Silvester) die Kreismülldeponie Guggenberg, die Müllumladestation Erlenbach und der Grüngutkompostplatz Erlenbach geschlossen sind.“

Problemabfalltermine von Januar bis April 2006

| | | | | | | | |
|------------------|------------|---------------|---|------------------|------------|---------------|---------------------------------------|
| Altenbuch | 14.01.2006 | 08.30 - 09.30 | Glascontainerstandort Hohe Bergstraße | Mainbullau | 08.03.2006 | 14.00 - 14.30 | Feuerwehrgerätehaus |
| Amorbach | 28.01.2006 | 11.30 - 13.00 | Parkplatz Schwimmbad | Miltenberg 1 | 28.01.2006 | 08.00 - 09.00 | Bahnhofsgelände |
| Berndiel | 01.02.2006 | 11.45 - 12.15 | | Miltenberg 2 | 28.01.2006 | 09.30 - 10.00 | Mainparkplatz an der Esso-Tankstelle |
| Beuchen | 08.03.2006 | 11.30 - 12.00 | Gemeinschaftshaus | Miltenberg 3 | 28.01.2006 | 10.30 - 11.00 | Platz vor dem Städtischen Bauhof |
| Boxbrunn | 08.03.2006 | 12.45 - 13.15 | Kirchplatz | Mömlingen | 11.03.2006 | 11.00 - 13.00 | Parkplatz Kulturhalle |
| Breitenbrunn | 15.03.2006 | 08.00 - 08.45 | Parkplatz Spessarthalle | Monbrunn | 01.02.2006 | 08.00 - 08.30 | Bushaltestelle |
| Breitenbuch | 11.01.2006 | 08.00 - 08.30 | Wiegehaus | Mönchberg | 11.02.2006 | 08.30 - 10.00 | Parkplatz am Schwimmbad |
| Buch | 11.01.2006 | 12.30 - 13.00 | Feuerwehrgerätehaus | Neudorf | 01.02.2006 | 09.45 - 10.15 | Feuerwehrgerätehaus |
| Bürgstadt 1 | 18.03.2006 | 08.00 - 08.30 | Parkplatz Tabakhalle | Neuenbuch | 25.01.2006 | 10.00 - 10.30 | Platz am Jugendheim |
| Bürgstadt 2 | 18.03.2006 | 09.00 - 10.00 | Festplatz | Niedernberg 1 | 15.02.2006 | 10.00 - 11.00 | Parkplatz Schule |
| Dorfprozelten | 14.01.2006 | 10.00 - 11.00 | Festplatz | Niedernberg 2 | 15.02.2006 | 11.30 - 12.00 | Parkplatz Sportplatz |
| Dorfprozelten | 18.03.2006 | 12.15 - 14.15 | Festplatz | Obernburg 1 | 04.02.2006 | 08.30 - 09.30 | Parkplatz Stadthalle |
| Dornau | 18.01.2006 | 14.00 - 14.30 | Lindenstraße | Obernburg 2 | 04.02.2006 | 10.00 - 10.30 | Parkpl. J.-Obernburger -Schule |
| Ebersbach | 18.01.2006 | 12.00 - 12.30 | Platz in der Floßgasse | Obernburg 3 | 04.02.2006 | 11.00 - 11.30 | Im Weidig 21 (Bauhof) |
| Eichelsbach | 08.02.2006 | 08.00 - 08.30 | Haus der Bäuerin | Ottorfzell | 11.01.2006 | 10.00 - 10.30 | Spielplatz |
| Eichenbühl | 22.02.2006 | 13.00 - 14.00 | Parkplatz am Sportplatz | Pföhlbach | 22.02.2006 | 08.00 - 08.30 | Parkplatz Gaststätte „Unkel August“ |
| Eisenbach | 04.02.2006 | 12.00 - 13.00 | Parkplatz Kulturhalle | Preunschen | 11.01.2006 | 13.30 - 14.00 | Feuerwehrgerätehaus |
| Elsenfeld 1 | 21.01.2006 | 10.00 - 10.30 | Ulmenstraße | Reichartshausen | 01.02.2006 | 11.00 - 11.30 | Wiegehaus |
| Elsenfeld 2 | 21.01.2006 | 11.00 - 12.00 | Parkplatz Beachpark | Richelbach | 22.02.2006 | 12.00 - 12.30 | Glascontainerstandplatz Feuerwehrhaus |
| Elsenfeld 3 | 21.01.2006 | 12.30 - 13.00 | Parkplatz Dammsfeld | Riedern | 22.02.2006 | 10.00 - 10.30 | Parkplatz Neue Brücke |
| Erlenbach 1 | 11.02.2006 | 10.30 - 11.30 | P + R - Platz am Bahnhof | Röllbach | 15.03.2006 | 13.45 - 14.45 | Parkplatz Friedhof |
| Erlenbach 2 | 11.02.2006 | 12.00 - 12.30 | Berliner Str. - Bushaltestelle Saarlandstr. | Röllfeld | 15.02.2006 | 08.00 - 09.00 | Parkplatz Turnhalle |
| Erlenbach 3 | 11.02.2006 | 13.00 - 13.30 | Dr.-Strube-Platz | Roßbach | 18.01.2006 | 08.30 - 09.00 | Platz am Feuerwehrgerätehaus |
| Faulbach | 25.01.2006 | 08.00 - 09.30 | Parkplatz Turnhalle | Rück | 08.02.2006 | 14.00 - 14.30 | Glascontainerstandplatz Neue Schule |
| Fechenbach | 25.01.2006 | 11.00 - 12.45 | Südspessarthalle | Rüdenau | 18.03.2006 | 10.30 - 11.30 | Rathaus |
| Großheubach | 18.02.2006 | 12.00 - 14.00 | Festplatz | Schippach (MIL) | 01.02.2006 | 12.30 - 13.00 | ehem. Milchsammelstelle |
| Großwallstadt | 15.02.2006 | 13.00 - 14.00 | Marienplatz | Schippach (Rück) | 08.02.2006 | 13.00 - 13.30 | Festplatz |
| Guggenberg | 22.02.2006 | 09.00 - 09.30 | Bauhof | Schmachtenberg | 15.03.2006 | 12.45 - 13.15 | Feuerwehrgerätehaus |
| Hambrohn | 08.03.2006 | 08.00 - 08.30 | Kirche | Schneeberg | 08.03.2006 | 10.00 - 11.00 | Feuerwehrgerätehaus |
| Hausen | 21.01.2006 | 08.30 - 09.30 | Parkplatz am Friedhof | Soden | 18.01.2006 | 13.00 - 13.30 | Parkplatz Kirche |
| Heppdiel | 01.02.2006 | 13.15 - 13.45 | Sportheim | Sommerau | 15.03.2006 | 11.45 - 12.15 | Parkplatz Friedhof |
| Hobbach | 15.03.2006 | 10.15 - 11.15 | Zufahrt Feuerwehrgerätehaus | Stadtprozelten | 14.01.2006 | 11.30 - 13.30 | Parkplatz Bahnhof |
| Hofstetten | 08.02.2006 | 09.00 - 09.30 | Parkplatz Sporthalle | Sulzbach | 04.03.2006 | 08.30 - 10.30 | Spessarthalle |
| Kirchzell | 11.01.2006 | 11.00 - 12.00 | Feuerwehrgerätehaus | Umpfenbach | 22.02.2006 | 11.00 - 11.30 | Vorplatz Gutshof |
| Kirschfurt | 25.01.2006 | 13.00 - 13.30 | Parkplatz am Friedhof | Volkersbrunn | 18.01.2006 | 09.30 - 10.00 | Parkplatz Kirche |
| Kleinheubach 1 | 18.02.2006 | 09.30 - 10.30 | Sportplatz | Watterbach | 11.01.2006 | 09.00 - 09.30 | Gasthaus „Zur Einkehr“ |
| Kleinheubach 2 | 18.02.2006 | 11.00 - 11.30 | Friedhof | Wenschdorf | 01.02.2006 | 08.45 - 09.15 | Feuerwehrgerätehaus |
| Kleinwallstadt 1 | 08.02.2006 | 10.00 - 11.00 | Wallstadthalle | Wildensee | 15.03.2006 | 09.15 - 09.45 | Glascontainerstandplatz |
| Kleinwallstadt 2 | 08.02.2006 | 11.30 - 12.30 | Festplatz | Windischbuchen | 01.02.2006 | 14.00 - 14.30 | Parkplatz Gasthaus „Hufeisen“ |
| Klingenberg | 04.03.2006 | 11.30 - 13.00 | An der Einladung | Wörth | 11.03.2006 | 08.00 - 10.00 | Bahnhofsvorplatz an der Güterhalle |
| Laudenbach | 18.02.2006 | 08.00 - 09.00 | Platz vor dem Feuerwehrgerätehaus | Zittenfelden | 08.03.2006 | 09.00 - 09.30 | Kirche |
| Leidersbach | 18.01.2006 | 10.30 - 11.30 | Parkplatz Festhalle | | | | |



Unser Abfallwirtschaftskonzept lebt – und entwickelt sich weiter

Im Oktober 2005 haben Umweltausschuss und Kreistag des Landkreises Miltenberg die Abfallwirtschaftssatzung sowie die Abfallgebührensatzung geändert. Damit wurden einige grundsätzliche Änderungen unseres Abfallwirtschaftskonzeptes beschlossen, die Auswirkungen auf alle Kunden, gleich ob Privathaushalte oder Gewerbebetriebe, haben. Auch einige neuere gesetzliche Regelungen wurden dabei umgesetzt.



Sperrmüll, Altschrott, Altholz, Elektrogroßgeräte

Zur Änderung von Sperrmüllabfuhr, Altholzabfuhr und Altschrottabfuhr sowie über das neue Abrufsystem für Elektrogroßgeräte lesen Sie bitte den Bericht "Neuerungen bei der Sperrmüllabfuhr".

Elektroschrott - Elektrokleingeräte

Der Landkreis wird – auf der Basis des Elektro- und Elektronikgerätegesetzes der Bundesrepublik Deutschland – ab 2006 Elektroschrott kostenfrei erfassen. Informationen zum neuen Abrufsystem bei der Entsorgung von Elektrogroßgeräten lesen Sie bitte im Bericht "Neuerungen bei der Sperrmüllabfuhr".



Ortsbewegliche Elektrokleingeräte unter 30 cm Kantenlänge können ab 1. Januar 2006 kostenlos bei den Problemabfallsammlungen und auf den Wertstoffhöfen Erlenbach und Guggenberg abgegeben werden. Ab dem 24. März 2006 **müssen** Sie diese Geräte dort zur Verwertung abgeben.

Bürgerservice:

Den vollständigen Wortlaut der ab 1. Januar 2006 geltenden Abfallwirtschaftssatzung und der Abfallgebührensatzung können Sie im Internet unter http://www.landkreis-miltenberg.de/sv/Sg41/41_sgbl.htm abrufen. Auf Wunsch schickt die Kommunale Abfallwirtschaft, Brückenstraße 2, 63897 Miltenberg, seinen Kunden aus dem Landkreis Miltenberg die Satzungen gerne zu.
E-Mail: abfallwirtschaft@lra-mil.de

In der Frühjahrsausgabe von „blickpunkt MIL“ erhalten Sie hierüber vertiefende Infos.

Altpapier und Kartonagen

Auf vielfachen Bürgerwunsch hat der Landkreis der steigenden Altpapierflut eine Verbesserung und Optimierung der Papierfassung gegenübergestellt. Jeder Kunde der kommunalen Abfallwirtschaft im Landkreis Miltenberg kann ab 1. Januar 2005 kostengünstig **zusätzliche** Papierbehälter erhalten.

Dies beginnt mit einer **zusätzlichen** grünen Papiertonne mit 240 Liter Volumen bei vierwöchentlicher Leerung zu einer Monatsgebühr von nur 2,50 €.

Das Angebot setzt sich fort mit Papierbehältern mit Fassungsvermögen von 1.100 Litern über 3.000 Litern bis zu 5.000 Litern. Diese Großbehälter kosten eine Monatsgebühr für Behältermiete und erste Leerung plus eine zusätzliche Leerungsgebühr je weitere Leerung.

Misstand bei den Problemabfallsammlungen abgestellt

Die Satzung verbietet jetzt ausdrücklich das „wilde“ Abstellen von Problemabfällen am Sammelplatz sowie auf den Sammelstellen der Kreismülldeponie und der Müllumladestation. Problemabfälle sind dem Personal an den Sammelstellen künftig persönlich zu übergeben! Damit hat das Fachpersonal in Zweifelsfällen die Möglichkeit, Rückfragen zu Art und Herkunft der Problemabfälle zu stellen.

Diese Regelung verpflichtet die Bürger auch, ihre Problemabfälle (z. B. nach ausgefallenen Sammelterminen im Win-

ter) wieder mit nach Hause zu nehmen. Hintergrund: Problemabfallsammlungen sind Gefahrguttransporte, die bei Eis und Schnee nicht fahren dürfen. Deshalb kann es immer wieder einmal vorkommen, dass Sammeltermine kurzfristig abgesagt werden müssen. Bisher standen dann oft stundenlang Behälter mit gefährlichen Abfällen am Straßenrand, was eine Gefahr für Kinder und Umwelt bedeutete.

Müllgemeinschaften

Der Landkreis hat die oft strittige Frage der Zulässigkeit von Müllgemeinschaften klar gestellt. Die Satzung regelt nun, dass Müllgemeinschaften nur zulässig sind

- bei benachbarten Grundstücken,
- wenn sich einer der Anschlusspflichtigen zur Zahlung der Abfallgebühren insgesamt schriftlich verpflichtet **und**
- wenn auf dem aufzunehmenden Grundstück nur **eine Person** einwohnermelde-rechtlich gemeldet ist.

Müllgemeinschaften werden somit nur zwischen einem Ein- oder Mehrpersonenhaushalt einerseits und einem aufzunehmenden Einpersonenhaushalt andererseits zugelassen.

Achtung, Vermieter und Mieter!

Wer die Abrufsysteme für Altschrott und Elektrogroßgeräte, aber auch die gebührenfreien Leistungen auf den Wertstoffhöfen in Erlenbach und Guggenberg in Anspruch nimmt, muss nachweisen, dass die Abfälle von einem an die öffentliche Müllabfuhr angeschlossenen Grundstück stammen. Vermieter geben also bitte ihren Mietern die Personenkontonummer des aktuellen Abfallgebührenbescheides des Landkreises Miltenberg oder ihrer Landkreismairie. Die Vermieter sind verpflichtet, ihren Mietern diese Personenkontonummer bekannt zu geben! Der Landkreis Miltenberg empfiehlt daher in größeren Mietobjekten einen entsprechenden Aushang oder aber die Bekanntgabe zusammen mit der jährlichen Nebenkostenabrechnung. Denn: Die Inanspruchnahme von eigentlich gebührenfreien Leistungen ohne Angabe dieser Personenkontonummer macht diese Leistungen gebührenpflichtig!

Gebührenübersicht für Papierbehälter

| | Monatsgebühr mit einer Leerung | Gebühr je weitere Leerung |
|------------------------|--------------------------------|---------------------------|
| Zusätzliche 240-l-grün | 2,50 € | --- |
| 1.100-l-grün | 17,00 € | 23,00 € |
| 3.000-l-grün | 60,00 € | 45,00 € |
| 5.000-l-grün | 90,00 € | 75,00 € |



Neuerungen bei der Sperrmüllabfuhr

Aktuelle Gesetzesneuerungen, so die Altholzverordnung und das Elektronikgerätegesetz, haben Änderungen in der Abfallwirtschaftssatzung nach sich gezogen. Deshalb wurde eine getrennte Abfuhr von Sperrmüll/Altholz eingeführt sowie für alle Elektrogroßgeräte und Kühlgeräte mit einer Kantenlänge über 30 cm eine Abholung auf Abruf. Aber nicht nur die Gesetze, sondern auch zunehmende negative Begleiterscheinungen der Sperrmüll- und Altschrottabfuhr (z. B. ausufernde Sperrmüllfledderei und Schrottdiebstahl) gaben Anlass zu Neuerungen. Altschrott wird deswegen künftig nur noch auf Abruf abgeholt. Damit trotz getrennter Sammlung von jetzt vier Sperrmüll-Fraktionen die Gebühren nicht erhöht werden mussten (im Bereich des Wertstoffhofes wurden sie sogar gesenkt, s. Titelseite), können pro Gemeinde die Sperrmüll- und Altholzabfuhr zum Festtermin künftig nur noch einmal jährlich durchgeführt werden. Obwohl nach wie vor die selbe Menge abgefahren wird, wurde wegen der zeitlichen Einschränkung ein Ausgleich geschaffen.

Die konkreten Änderungen

- Die Sperrmüllabfuhr findet künftig einmal im Jahr statt. Den Termin dazu veröffentlicht die Gemeinde im Amts-

blatt und durch örtlichen Aushang. Eine allgemein zugängliche Veröffentlichung dieses Termins erfolgt nicht!

- Elektrogeräte (z. B. Fernseher, Radios, Staubsauger, Kühlgeräte mit einer Kantenlänge über 30 cm) gehören nicht mehr zum Sperrmüll und werden dort nicht mehr mitgenommen. Für Sie gilt jetzt die Abholung von Elektrogroßgeräten auf Abruf.
- Möbel aus Holz oder Spanplatten (z. B. Regale, Schränke, Kommoden aber auch massive Polstermöbel, bei denen der Holzkern nur aufgepolstert und mit Stoff bespannt ist) werden nur noch von der Altholzabfuhr mitgenommen.
- Zum Sperrmüll gehören jetzt nur noch Teppiche, Kunststoffmöbel, Matratzen, Schaumstoffpolster, Koffer usw. – kurz alle Abfälle aus dem Haushalt, die zu groß für die Mülltonne sind, die aber im Falle eines Umzuges mitgenommen würden.
- Renovierungsabfälle (z. B. WC-Schüsseln, Bauschutt, Dachrinnen, Fußbodenbeläge (PVC, Fliesen, Linoleum etc.) müssen Sie auch künftig bei den Wertstoffhöfen selbst entsorgen.

- Neu: **Sperrmüll** (laut o. g. Definition) können Sie bis zu einer Menge von 200 kg am Tag kostenfrei bei den Wertstoffhöfen anliefern. Dabei müssen Sie Ihre Personenkontonummer angeben. Diese finden Sie auf Ihrem Müllgebührenbescheid. Größere Sperrmüllmengen nehmen die Wertstoffhöfe zum Preis von 215 Euro pro Tonne an.

Die neue Altholzabfuhr

Die Altholzabfuhr findet jeweils einen Tag vor der Sperrmüllabfuhr statt. Stellen Sie ihr Altholz bitte vom Sperrmüll getrennt bereit.

- Beachten Sie bitte, dass auch weiterhin **kein** Altholz aus Renovierungsarbeiten in Haus und Garten mitgenommen wird. Wie die Sperrmüllabfuhr, so ist die Altholzabfuhr auf Holzabfälle aus dem Hausrat wie Schränke, Tische, Stühle oder auch den Hasenstall beschränkt. Denken Sie daran, dass ein zerlegter Hasenstall wie ein Sammelsurium von alten Brettern aus dem Garten aussieht, die genauso wie Zaunlatten, Fensterrahmen, Türen, Schwellen oder Deckenpaneele **nicht** mitgenommen werden.

Bitte blättern Sie um

Fortsetzung von Seite 5

Neuerungen bei der Sperrmüllabfuhr

Altholz aus Haushalten wird bis zu einer Menge von 200 kg am Tag an den Wertstoffhöfen kostenfrei angenommen. Auch hierbei ist die Personenkontonummer Ihres Müllgebührenbescheides zu nennen. Größere Mengen Altholz sowie Altholz aus dem Gewerbe werden zu den Kosten von 80,00 pro Tonne angenommen. Nach vorheriger Anmeldung beim Landratsamt können Sie Altholz auch direkt bei der Verwertungsanlage in Buchen (30 Euro/Tonne) anliefern. Die Anmeldung erfolgt bei Frau Behringer, Telefon: 0 93 71 / 50 13 79. Sie teilt Ihnen für die Anlage in Buchen eine Kundennummer zu.

Die Altschrottabfuhr

Altschrott wird nicht mehr - wie bisher - zusammen mit Sperrmüll abgefahren. Künftig können Sie einmal im Jahr unter

Angabe Ihrer Personenkontonummer die Altschrottabfuhr anfordern. Die Abholung erfolgt dann binnen vier Wochen.

Achten Sie darauf, dass dazu eine Mindestmenge von jeweils 25 kg Altschrott erforderlich ist, andernfalls oder bei mehrfachem Bedarf wird eine Gebühr von 25 Euro in Rechnung gestellt. Sie können jedoch in Absprache mit Ihrem Nachbarn Ihren Altschrott gemeinsam entsorgen lassen, so dass eine der beiden Personen-



kontonummern für eine zweite Abfuhr noch frei ist. Dadurch kommt auch leichter die Mindestmenge von 25 kg zusammen.

■ Zum Altschrott gehören z. B. Metallmöbel, Autofelgen, Metalleimer, Metallwannen, Gartengießkannen, Gartengrill, Öfen ohne Öl, Kohleöfen und -herde, Fahrräder usw. Elektroherde und Waschmaschinen gehören nicht zum Altschrott, denn es handelt sich ja um Elektrogeräte!

Die Anforderung zur Abholung von Altschrott ist möglich:

- durch Abrufkarte (erhältlich zum Beispiel in Ihrem Rathaus)
- telefonisch unter der Rufnummer 0 93 71/97 31 0, montags bis donnerstags 8.00 bis 16.00 Uhr, freitags 8.00 bis 12.00 Uhr,
- per Fax unter der Nummer 0 93 71/97 31 13,
- per E-Mail unter einsatzleitung-buergerstadt@sita-deutschland.de

Zudem können Sie Altschrott an den Wertstoffhöfen anliefern. Um dort die kostenlose Freimenge von 200 kg zu nutzen, bitte auch hier Ihre Personenkontonummer nennen!

Die Elektrogroßgeräte-Abfuhr

Die Annahme von Elektrogeräten bei den Wertstoffhöfen ist unter Angabe der Personenkontonummer unbegrenzt kostenfrei. Alle Elektrogeräte, die größer als 30 cm Kantenlänge sind, werden künftig auf Anforderung abgeholt. Sie sind dies ja bereits von der Kühlgeräteentsorgung so gewohnt. Beachten Sie bitte, dass diese Anforderung künftig wie beim Altschrott erfolgen kann (Telefon, Fax, Karte).

Auch hier ist die Nennung Ihrer Personenkontonummer nötig. Ortsfeste Elektrogeräte (z. B. Nachtspeicherheizgeräte) fallen nicht unter diese Regelungen.

Deren Entsorgung bleibt wie bisher kostenpflichtig.

Und: Für Handel und Gewerbe gelten eigene Regelungen!

Öffnungszeiten Landratsamt Miltenberg

Mo. und Di.: 8 - 16 Uhr durchg.
Mittwoch: 8 - 12 Uhr
Donnerstag: 8 - 18 Uhr durchg.
Freitag: 8 - 13 Uhr

Internetauftritt des
Landkreises unter
www.landratsamt-miltenberg.de

✂ **Unser Angebot:** Vereinbaren Sie vor jedem Besuch einen individuellen Gesprächstermin: **Telefon 0 93 71 / 5 01 - 0**

Impressum:

Herausgeber: Landrat Roland Schwing, Landratsamt Miltenberg, Brückenstr. 2, 63897 Miltenberg, Tel. 09371/501-0

Redaktion: Landrat Roland Schwing (verantwortlich)

Konzeption & Herstellung:

© NEWS Verlag, Brückenstr. 11, 63897 Miltenberg, Tel. 09371/955-0,
Textchef: Engelbert Kötter

Autoren der Artikel: Uwe Burkart, Wolfgang Gutsch, Susanne Hembt, Ruth Heim, Dr. Gerrit Himmelsbach, Dr. Susanne Hradetzky, Monika Markard, Axel Noé, Wolfgang Röcklein, Gerhard Rütth, Karin Schmid, Gaby Schmidt, Thorsten Schork, Markus Seibel, Bettina Seifert, Michael Weiss, Peter Winkler, Irina Zink, Stefan Zöller, **Bild auf der Titelseite oben:** Sven Wostl

„Zu Gast“ zeigt was unser Region zu bieten hat

Seit über 10 Jahren stellt unser Tourismusführer „Zu Gast“ Interessenten und Gästen die Highlights von Odenwald, Maintal und Spessart vor – mit großem Erfolg, was die Reaktionen von Lesern zeigen.

„Zu Gast“ wirbt für unsere Region

30 000 prall gefüllte, farbige Zeitungen machen Appetit auf die Angebote unserer Region. Das bringt neue Kunden und zusätzliche Einnahmen in unseren Wirtschaftsraum.

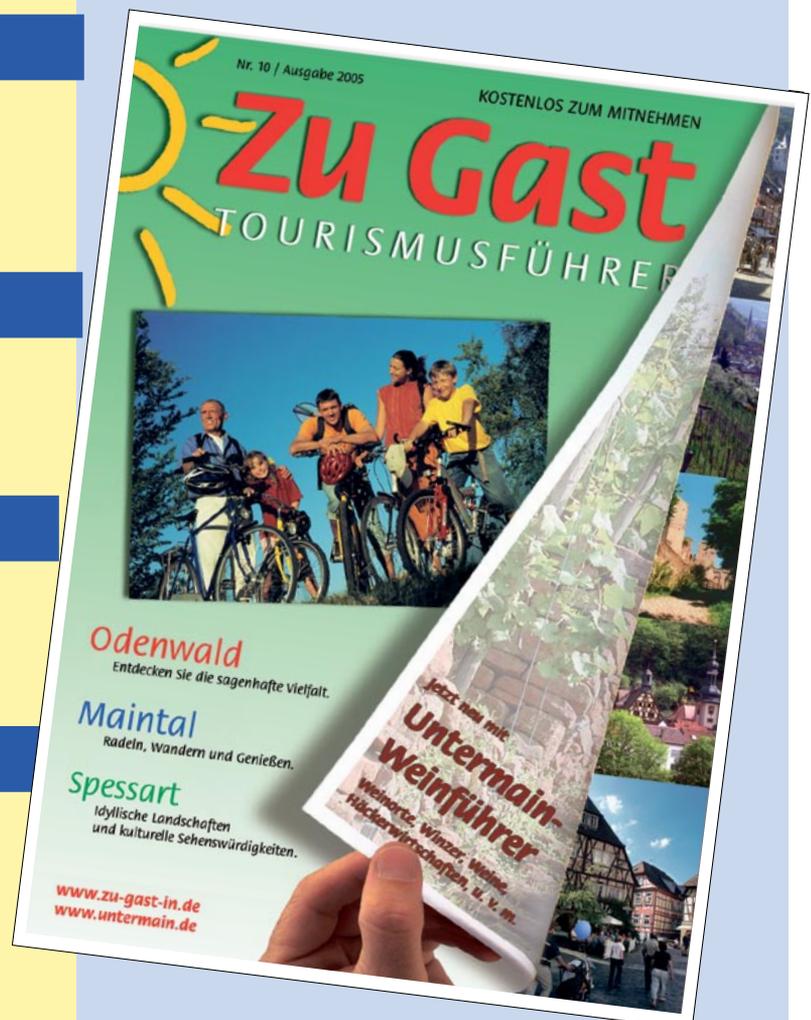
Ausgabe 2006: Noch mehr Inhalt

Zum erweiterten Untermain-Weinführer zeigt der neue Untermain-Gastroführer die Vorzüge und Leistungsfähigkeit der heimischen Gastronomie

Werben Sie erfolgreich in „Zu Gast“

Planen Sie jetzt Ihren Werbeerfolg für das kommende Jahr. Zu Gast 2006 erscheint im Frühjahr – es lohnt sich.

NEWS VERLAG
Erfolg gestalten



Nicht für die Schule lernen wir!

Jugend forscht - Schüler experimentieren 2006

Gummibärchen, die nach einer abenteuerlichen Reise durch das eiskalte Universum im Himmel ankommen, teilweise als Götterspeise enden, aber schließlich als Sternlein für uns hell erleuchten. Das war das Abschlussexperiment der Chemieshow „Gummibärchens Himmelfahrt - Himmliche Chemie mit höllischen Experimenten“, die von Schülern der Gymnasien aus Elsenfeld, Hösbach und Miltenberg anlässlich des Regionalforums „Forsche Jugend am Bayerischen Untermain“ der INITIATIVE BAYERISCHER UNTERMAIN vorgeführt wurde.

Informationen zum Wettbewerb unter www.jugend-forscht-unterfranken.de

Hintergrund des Forums ist die Organisation des laufenden Regionalentscheids von "Jugend forscht" in Unterfranken durch die Regionalmarketinginitiative.

Forschung beginnt mit Neugierde

Vor etwa 110 Besuchern hatten zuvor Sparkassen-Vorstandsmitglied Hans Schmittner als Gastgeber und Landrat Roland Schwing auf die Bedeutung von Innovation, For-



Gummibärchens Reise durch das Weltall

scherung und Entwicklung für Gesellschaft und Wirtschaft hingewiesen. Gerade in einem rohstoffarmen Land wie Deutschland sei es unabdingbar, die Ressource Geist



und Wissen frühzeitig und umfassend zu fördern. „Jugend forscht“ ist seit Jahren einer der wirkungsvollsten Bausteine zur Nachwuchsförderung.

Landes- und Bundessieger aus der Region

Das Regionalforum informierte in lockerer Atmosphäre über den Wettbewerb und die Umsetzung in Unterfranken. Regionalwettbewerbsleiter Joachim Fertig erläuterte den Aufbau, die Funktionsweise und Teilnahmemöglichkeiten von Deutschlands bekanntestem Nachwuchswettbewerb. Zwei ehemalige Jungforscher aus der Region – ihrerseits Landes- und Bundessieger – berichteten von ihren Erfahrungen im Wettbewerb.

Ihr Tipp für alle Neueinsteiger: Nicht verbissen, sondern mit Spaß und Neugierde in den Wettbewerb zu gehen und „Jugend forscht“ vor allem als großes Gemeinschaftserlebnis zu sehen.

Terminvormerker

Die aktuelle Wettbewerbsphase endet mit dem **Regionalscheid am 9. und 10. März 2006 in Bürgstadt**. An diesen beiden Tagen werden die unterfränkischen Forscherteams ihre Arbeiten in der Mittelmühle einer Jury aus Forschung und Praxis vorstellen. Die Sieger der verschiedenen Fachbereiche nehmen dann am Bayerischen Landeswettbewerb teil. Am **Freitag, dem 10. März findet ab 15.00 Uhr** in einem feierlichen Rahmen die Preisverleihung statt. Und damit es sich nicht nur um Forschung und Wissenschaft dreht, gibt es noch musikalische Darbietungen sowie Physik-Comedy mit Vince Ebert.

Vorher ist die Ausstellung mit den Exponaten der Jungforscher für die Öffentlichkeit geöffnet. Ab 13.30 Uhr kann sich jedermann und jedefrau über die vorgestellten Arbeiten informieren.



Freuen sich über "Jugend forscht" am Bayerischen Untermain (v. l.): Franz Portscher, Leiter der Schulabteilung bei der Regierung von Unterfranken, Landrat Dr. Ulrich Reuter, Landrat Roland Schwing, Regionalwettbewerbsleiter Joachim Fertig, OB Klaus Herzog, Hans Schmittner, Vorstandsmitglied der Sparkasse, Regionalmanager Markus Seibel.

Büchergeld

In diesem Schuljahr wird in Bayern erstmals das so genannte „Büchergeld“ erhoben. Damit beteiligen sich die Schüler an den Kosten der Beschaffung von Schulbüchern.

Wie bisher versorgen die Träger des Schulaufwands die Schüler mit Schulbüchern. Die Schulbücher verbleiben in dessen Eigentum und werden an die Schüler ausgeliehen.

Das Büchergeld fließt der Beschaffung von Schulbüchern bzw. digitalen Medien zu, die Schulbücher ersetzen. Es beträgt, je nach Schulart, 20 oder 40 Euro.

Befreiung von der Zahlung möglich

Der Stichtag für die Bezahlung des Büchergeldes war der 1. Oktober, bei Berufsschulen der 20. Oktober. Bis zu diesem Zeitpunkt konnten die Eltern und Schüler evtl. Anträge auf Befreiung vom Büchergeld stellen. Eine Befreiung ist insbesondere möglich für unterhaltspflichtige Eltern, die für drei oder mehr Kinder Kindergeld erhalten. Die Befreiung gilt dabei erst ab dem dritten Kind. Für die beiden älteren Kinder muss das Büchergeld bezahlt werden. Außerdem werden unterhaltspflichtige Eltern und Schüler von der Bezahlung des Büchergeldes befreit, wenn sie zum Stichtag Hilfe zum Lebensunterhalt nach dem Zwölften Buch Sozialgesetzbuch (SGB XII), Arbeitslosengeld II, Sozialgeld nach dem Zweiten Buch Sozialgesetzbuch (SGB II) oder Leistungen nach dem Wohngeldgesetz beziehen.

Bei einem Antrag auf Befreiung müssen Unterlagen beigelegt werden, die belegen, dass die Voraussetzungen erfüllt sind, z.B. die Kopie eines Bescheides.

20 Jahre Einsatz zum Erhalt einer artenreichen Kulturlandschaft

Beeindruckende Bilanz des Landschaftspflegeverbandes Miltenberg

Nicht ohne Stolz blickt der Landschaftspflegeverband auf die beeindruckende Bilanz seiner Projekte zurück, die er in den 20 Jahren seines Bestehens durchgeführt hat.

Arten schützen, Kulturlandschaft erhalten

Standen in den 80er Jahren noch die Durchführung kleinflächiger Pflegemaßnahmen und der Kauf von Artenschutzflächen im Vordergrund, so gewannen im Laufe der 90er Jahre die Entwicklung großflächiger Nutzungskonzepte an Bedeutung. Durch Beweidung mit Schafen und extensiven Rinderrassen gelang es, die Offenhaltung bedeutender Landschaftsausschnitte zu sichern. Ein neues Kapitel schlug der Verband im Jahr 2003 mit der Initiierung und Trägerschaft des „Artenhilfsprogrammes Steinkauz“

auf. Dieses vom Bayerischen Naturschutzfonds geförderte Artenschutzprojekt setzt sich gezielt für das Überleben der vom Aussterben bedrohten Kleineule ein. Mit der Apfelfala im Elsenfelder Bürgerzentrum versuchte man, Politik und Wirtschaft bei Apfelwein und regionalen Spezialitäten für den Erhalt unserer schönen Kulturlandschaft zu gewinnen. Abgerundet werden die vielfältigen Tätigkeiten durch Baumschnittkurse, Ausstellungen, Apfelsaftpressaktionen,



Streuobstaktionen mit Schulklassen und Obstbaumpflanzungen.

Erfolg - wenn Konkurrenten koalieren

Das besondere Rezept des Verbandes ist die gleichberechtigte Zusammenarbeit von Vertretern aus Landwirtschaft, Naturschutz und Kommunalpolitik.

Nach dem Motto „gemeinsam können wir was bewegen“ arbeiten hier die sonst so oft konkurrierenden Interessengruppen erfolgreich zusammen. Im Rahmen der Mittlerfunktion des Verbandes nehmen Geschäftsführer Siegmund Hartlaub und sein Kollege Stephan Zöller zahlreiche Gespräche und Kontakte mit Bürgermeistern, Gemeindevertretern, Landwirten und Grundstückseigentümern wahr. Ein Einsatz,

der sich lohnt, so der 1. Vorsitzende Hermann Josef Eck. Nach anfänglicher Skepsis wird die Arbeit des Verbandes sowohl von Naturschutzseite als auch von der Landwirtschaft anerkannt. Die Bürgermeister unterstützen die vielfältigen Maßnahmen des Verbandes und dokumentieren dies mit ihrem regen Besuch bei den Jahreshauptversammlungen.

Landwirte als Landschaftspfleger

Ausgeführt werden die Pflegearbeiten inzwischen zu fast 100% durch die Landwirte des Pflgetrups. Egal ob Obstbaumpflanzung, Entbuschung terrassierter Hanglagen, Aufbau von Krötenzäunen, Mahd von Feucht- und Magerwiesen, Pflege von Schutzgebieten - all die zahlreichen Maßnahmen wären ohne das Wirken des Pflgetrups und ohne Einsatz moderner Landwirtschaftstechnik so nicht möglich.

Ehrung der Meister 2005 am 29. Tag des Sports

Weit über 1.000 begeisterte Besucher

Am Freitag, dem 25. November 2005 fand in der Elsener Untermainhalle zum 29. Mal der Tag des Sports mit Ehrung der Meister statt.



Ein sportliches Rahmenprogramm und die musikalische Darbietung durch die Big Band des Johannes-Butzbach-Gymnasiums Miltenberg boten einen unterhaltsamen Abend für die zahlreich erschienenen Besucher. Neben den Bayerischen Meistern (120 Silbersportler(innen) und Deutschen Meistern konnten dabei auch Europa- und Weltmeister (34 Goldsportler) geehrt werden. Ein weiterer Höhepunkt der Veranstaltung waren die Wahlen zu den Sportlern des Jahres. Für sie haben die Sparkasse Miltenberg-Obernburg Geldspenden, das Sporthaus Wolfstetter in Obernburg Sachspenden und der TV Großwallstadt

Freikarten gestiftet.

Die Sportler des Jahres sind:

- bei den Damen Petra Kauerhof, 4 x 100 Meter Staffelweltmeisterin in ihrer Altersklasse
- bei den Herren Sven Martin, Leichtathletik-Doppel-Europameister seiner Altersklasse
- Mannschaftssieger wurde die Damen-Handballmannschaft der HSG Sulzbach-Leidersbach als Regionalliga-Aufsteiger.

Die Ehrungen wurden durch sportlich anspruchsvolle Darbietungen von Vereinen

aus dem Landkreis sowie Ansprachen von Landrat Roland Schwing und dem BLSV-Kreisvorsitzenden Ludwig Ritter umrahmt. In den abwechslungsreichen Darbietungen präsentierten sich die Kinder- und Jugendtanzgruppe des TV Großwallstadt, die BRSG Aschaffenburg/Untermain mit einer Rollstuhl-Basketballvorführung sowie die Schautanzgruppe der DJK Breitendiel. Besonders gut kamen beim Publikum eine spektakuläre Trampolinshow der Bundesligamannschaft des TV Schaafheim und das Kinder-Inliner-Musical der Kreisgruppe der Bayerischen Sportjugend an. Im Anschluss an die Sportveranstaltung fand im Foyer der Halle ein Stehempfang des Landkreises statt, begleitet von einer sehr informativen Talkrunde mit den Sportlern des Jahres sowie einer Autogrammstunde des TV Großwallstadt.

Dieses Fest macht Appetit auf mehr !

Die Veranstaltungsreihe zum „Festival an der Mainhölle“ (17.9.-2.10.) förderte das ganze Potenzial der Kulturlandschaften Spessart und Odenwald zutage.

Ob Kunstevent, Ausstellungen, Mandolinenweltrekord, Symposium, Filmabend, Gelage, und, und, und ... - viele Teilnehmer aus der Region zwischen Schlüchtern und Heidelberg nutzten die Gelegenheit, „Heimat“ von der aktuellen Seite kennen zu lernen. Allein zum Mandolinenspiel kamen etwa 3.000

Besucher! 10 Jahre nach dem Spessartkongress von Bad Orb hat das Festival eindrucksvoll bewiesen, dass in unseren heimischen Kulturlandschaften noch vieles zu entdecken ist, was in der Vergangenheit kaum bekannt war.

Das Archäologische Spessart-Projekt und der Geopark Bergstraße-Odenwald werden weiter daran arbeiten, die Stärken unserer Heimat zu präsentieren. Das Festival hat gezeigt, dass der eingeschlagene Weg der richtige ist.



Spessarträuber einmal anders: Die Röllfelder Feuerwehrmänner erbeuteten nach dem klassischen Vorbild des „Raubes der Sabinerinnen“ im MINIMAL-Markt Breitendiel die Damen der heimischen Showtanztruppe.

„mittendrin“ erreicht Senioren besser

Als erste Zeitung dieser Art im Landkreis Miltenberg wurde „mittendrin“ speziell für diese Zielgruppe konzipiert. 6-mal im Jahr wird „mittendrin“ mit „Wochenblatt“ und „Schaufenster“ verteilt. Das bedeutet eine hohe Akzeptanz.

Einzige Seniorenzeitung die im gesamten Landkreis Miltenberg erscheint

Mit einer Auflage von 59.070 Exemplaren erreicht „mittendrin“ nicht nur alle Haushalte des Landkreises, sondern wird auch in den ambulanten und stationären Pflegeeinrichtungen ausgelegt. Das bedeutet viele Leser.

Erfahrung macht den Meister

Das ehrenamtliche Redaktionsteam setzt sich aus Privatpersonen und Vertretern namhafter Institutionen und Verbänden, die in der Seniorenarbeit tätig sind, zusammen. Das bedeutet lebens- und lesernahe Beiträge.

Werben Sie erfolgreich in „mittendrin“

Gewinnen Sie treue und kaufkräftige Kunden mit erfolgreicher Anzeigenwerbung in „mittendrin“. Wir beraten Sie!

NEWS VERLAG
Erfolg gestalten

Ausgabe 4 - Dezember 2005

mittendrin

Die Seniorenzeitung im Landkreis Miltenberg

Eine stimmungsvolle Adventszeit und ein friedvolles Weihnachtsfest
wünscht Ihnen das ehrenamtliche Redaktionsteam von „mittendrin“

„Zeit für Ruhe – Zeit für Stille“
... zum Nachdenken über Lebensquellen, aus denen man Kraft und Energie für den Lebensalltag schöpfen kann.

Meditativer Tanz der Seniorentanzgruppe Röllbach-Niedernberg unter Leitung der Dekanats-Tanzbeauftragten des kath. Senioren-Forums Frau Regina Karl aus Heusen.

Foto: Peter Becker

Eine Initiative der Verantwortlichen in der Seniorenarbeit im Landkreis Miltenberg

Senioren-Vital-Centrum in Klingenberg

Abbildung ähnlich

Ideal für Kapitalleger und Eigennutzer

- Ihre Vorteile als Eigennutzer:
 - Alle Wohnungen werden barrierefrei gebaut und sind seniorengerecht.
 - Es stehen verschiedene Grundrisse und Größen zur Verfügung.
 - Alle Wohnungen mit hochwertiger Ausstattung.
 - Betreuung (Grund- und Wahlleistungen) durch die AWO.
 - Im Umfeld der Anlage finden Sie eine optimale Infrastruktur.
- Ihre Vorteile als Kapitalleger:
 - Sich eine Einbeziehung der Mieteinnahmen und Steuervorteile schaffen Sie
 - Das Senioren-Vital-Centrum wird von der Sparkasse professionell verwaltet.
 - Die Immobilie ist gut vermietbar (eine Warteliste liegt vor).
 - Hochwertige Bausubstanz.

Wir vermitteln in Vertretung der Sparkassen-Immobilien GmbH & Co KG

LBS-Kreditprogramm xx
z.B.: 6 Jahre fest, nur 3,70 % nominal
* 127 % effektiv, bis max. 50.000 € bei Reparatursicherung (Kreditkosten)

Terminvereinbarung unter Servicetelefon: 01801 / 796 500 (kostenlos)

"Solange ich noch kann ... Betreuung frühzeitig regeln..."

Wer denkt schon, wenn es ihm gut geht daran, dass sich alles von heute auf morgen ändern könnte?

Fragen an die Zukunft

Ein Unfall oder eine schwere Krankheit können jeden von uns in eine Situation bringen, in der eigenes, selbstverantwortliches Handeln verwehrt ist und sinnvolle Entscheidungen nicht mehr getroffen werden können. Und nicht jedem ist es vergönnt, auch in der späten Lebensphase noch alles selbstständig regeln oder veranlassen zu können. Daran knüpfen sich Fragen an: Was wird, wenn ich auf die Fürsorge anderer angewiesen bin? - Wer handelt für mich, wer entscheidet? Verwandte, Freunde oder Fremde? Wie würden sie für mich entscheiden? Für häusliche Pflege oder ein Pflegeheim? Für eine Operation, für lebensverlängernde Maßnahmen - oder dagegen?

Bedenken Sie: Auch Ihre Familienangehörigen können in diesen Fällen nicht für Sie entscheiden. Ehegatten, Kinder und andere nahestehende Personen können nur mit Vollmacht - mit Ihrer schriftlichen Willenserklärung - oder als Betreuer mit gesetzlichem Auftrag für Sie handeln. Bereits heute können Sie Ihre Angelegenheiten nach Ihren eigenen Wünschen vorausschauend regeln und damit Vorsorge

treffen, falls Sie einmal auf fremde Hilfe angewiesen sein sollten.

Antworten durch die Betreuungsstelle

Wie Sie vorsorgen können und worauf Sie dabei achten sollten? Ihre Betreuungsstelle informiert Sie kostenlos über Betreuungsverfügung und Vorsorgevollmacht. Seit dem 1. Juli 2005 sind Betreuungsstellen berechtigt, die Echtheit Ihrer Unterschrift oder Ihres Handzeichens unter Ihrer persönlichen Vorsorgevollmacht oder Betreuungsverfügung zu beglaubigen. Für jede Bevollmächtigung bzw. Verfügung wird die Gebühr von 10 Euro erhoben.

Bürgerservice

Die Betreuungsstelle im Landratsamt Miltenberg vereinbart gerne mit Ihnen einen Besprechungstermin. Rufen sie dort einfach an.

Frau Scheurich: 0 60 22/62 00-6 64 (nur vormittags) oder

Herr Burkart 0 60 22/62 00-6 65

Die Postanschrift lautet:

**Landratsamt Miltenberg
Dienststelle Obernburg
- Betreuungsstelle -
Römerstraße 91
63785 Obernburg**

Neue Schulklasse zur Erziehungshilfe

Mit Beginn des Schuljahres 2005/2006 wurde an der H.-E.-Stötzner-Schule Miltenberg eine Klasse für Grundschul Kinder mit besonderem sozial-emotionalen Förderbedarf eingerichtet, die „E-Klasse“.

Förderung im Einzelfall

Sieben Schüler, die trotz guter intellektueller Leistungsfähigkeit in ihren bisherigen Klassen nicht mehr zufrieden stellend beschulbar waren, werden hier von einem interdisziplinären Team individuell gefördert. Ursachen für die Aufnahme der Kinder sind z.B. stark verminderte Konzentrationsfähigkeit, Störungen der Aufmerksamkeit, Überaktivität, aufsässiges Verhalten oder erhöhte Aggressionsbereitschaft, aber auch soziale Ängste. Geleitet wird die Klasse von der Förderschullehrerin Martina Schwarz, als unterstützende Fachkräfte sind der Grundschullehrer Andreas Pogorzelski und eine pädagogische Fachkraft der Heilpädagogischen Tagesstätten Miltenberg/Elsenfeld in der Klasse tätig.

Entwicklung fördern, soziales Lernen unterstützen

Zusätzlich zu dieser Förderung erhält jedes Kind eine Jugendhilfemaßnahme. So besucht der Großteil der Kinder täglich



nach Schulschluss die Heilpädagogische Tagesstätte (HPT). Die Familie wird intensiv beraten und unterstützt, wodurch mittelfristig eine Bewältigung der Problemursachen und eine Neuorientierung ermöglicht werden. Von entscheidender Bedeutung ist ein enger Kontakt zwischen Schule, HPT und Elternhaus. Es werden klare Absprachen getroffen und auf diese Weise Strukturen geschaffen, die den Kindern helfen, ihr Verhalten besser zu kontrollieren. Ziel der „E-Klasse“ ist eine Rückführung in die Regelschule.

Inzwischen zeigen sich deutliche Fortschritte bei den schulischen Leistungen und im Verhalten der Kinder. Es fällt ihnen leichter, Anforderungen zu befolgen und mit Gleichaltrigen und Erwachsenen angemessen umzugehen. Sie haben, oft zum ersten Mal in ihrem Leben, Spaß am Lernen - und erfahren in der Schule nicht nur negative, sondern auch positive Kritiken.



Das Senioren-Netzwerk legte bei der Zusammenkunft Themen für künftige Treffen fest.

Senioren-Netzwerk im Landkreis Miltenberg Filmprojekt „Wohnen im Alter“ geplant

Zum zweiten Mal in diesem Jahr kam das Senioren-Netzwerk im Landratsamt zusammen.

Nach einem Rückblick auf die zahlreichen Veranstaltungen der letzten Monate tauschten sich die TeilnehmerInnen über ihre gegenwärtige Arbeit aus und legten Themen für künftige Treffen fest. Besprochen wurden dabei auch aktuelle Entwicklungen und Trends in der Seniorenarbeit sowie die Lebenslage der älteren Menschen in unserem Landkreis.

Netzwerk - Nutzen für alle

Das Senioren-Netzwerk dient als ein offenes Forum dem Erfahrungsaustausch: Es werden Tipps und Adressen ausgetauscht, Veranstaltungen und Projekte besprochen.

Für 2006 ist bereits ein Filmprojekt zum Thema „Wohnen im Alter“ geplant. Die Netzwerkpartner sind sich einig, dass die SeniorInnen mit ihren Bedürfnissen, aber auch Kompetenzen zunehmend in den Blickpunkt öffentlichen Interesses rücken. Und dass eine Vernetzung aller an der Seniorenarbeit im Landkreis Miltenberg Beteiligten vorausschauend ist, wovon alle profitieren.

Bürgerservice

Kontakt zum Senioren-Netzwerk im Landkreis Miltenberg:
Monika Markard, Landratsamt Miltenberg, Tel. 09371/501559, E-Mail: senioren-netzwerk@lra-mil.de

Der Girls´ Day - Mädchen-Zukunftstag Neue Angebote - jetzt auch für Jungen

Am 27. April 2006 öffnen vor allem technische Unternehmen, Betriebe mit technischen Abteilungen und Ausbildungen, Hochschulen und Forschungszentren wieder ihre Türen für Schülerinnen der Klassen 5 bis 10, um sie für technische Berufe zu begeistern. An der Teilnahme zum „Girls´ Day 2006“ interessierte Un-

ternehmen und Betriebe sowie Schulen können sich dazu bereits jetzt unter www.girls-day.de informieren. Und für die Jungs: Seit kurzem gibt es eine bundesweite Koordinationsstelle, welche Angebote für Jungen zu Berufsfindung vermittelt und koordiniert. Infos dazu unter: www.neue-wege-fuer-jungs.de

1. Dezember - Welt-Aids-Tag Erinnerung an eine vernachlässigte Katastrophe

Alljährlich erinnert das Team des Gesundheitsamtes, gemeinsam mit SchülerInnen unterschiedlicher Schulen des Landkreises, an den Welt-Aids-Tag.

In diesem Jahr arbeitete das Gesundheitsamt dazu mit dem Johannes-Butzbach-Gymnasium in Miltenberg zusammen.



Zusätzlich konnten sich alle interessierten Bürger vom 1.12.2005 bis 21.12.2005 am „Aids-Info-Pavillon“ des Gesundheitsamtes in der Stadtbibliothek Miltenberg informieren.

14. Gesundheitstag „Schwungvoll ins Alter“ war gut besucht

Kurzweiliges Programm mit vielen Informationen

Rund 2500 Besucher kamen am 2. Oktober zum Gesundheitstag in die Frankenhalle nach Erlenbach.

„Schwungvoll ins Alter“ wählten die MitarbeiterInnen des Gesundheitsamtes als Motto der Veranstaltung, die auch in diesem Jahr mit zahlreichen KooperationspartnerInnen erlebnisreich gestaltet war.

Landrat Roland Schwing ging in seiner Eröffnungsrede auf die demographische Entwicklung speziell im Landkreis Miltenberg ein. Eine positive und aktive

Lebenseinstellung, moderate körperliche Aktivität, gesunde Ernährung und richtige Entspannung sind wichtige Faktoren, um gesund und vital ein höheres Lebensalter zu erreichen.

Abwechslungsreiches Programm

Anschließend konnten sich Jung und Alt über die vielfältigen Angebote und Hilfsmöglichkeiten informieren. Seniorentanz- und Gesangsgruppen boten einen gelungenen Auftritt und sorgten an diesem Nachmittag für kurzweilige Unterhaltung.



Gut besucht war der Gesundheitstag am 2. Oktober.

Zahlreiche Besucher nahmen an den angebotenen Workshops „Gedächtnis-, Beckenboden- und Entspannungstraining“ teil. An den Infoständen wurde unter anderem Blutzucker-, Cholesterinwert und Blutgruppe bestimmt oder der Blutdruck gemessen. Weiterhin sorgte der Barfuß-Parcours für eindrucksvolle Sinneserfahrungen.

Auch die Kampagne „Defibrillation zum Kampf dem frühzeitigen Herztod“ sowie viele weitere Attraktionen wurden an diesem Nachmittag von den Besuchern mit Interesse aufgenommen.

Kopfläuse - ein lästiges, aber lösbares Problem

Im Winter haben Läuse Hochsaison. Im Jahr 2004 gingen hierzu im Gesundheitsamt des Landkreises Miltenberg 42, 2005 bisher schon 41 Meldungen ein.

Jeden kann es treffen

Kopfläuse kommen weltweit vor, betroffen ist nur der Mensch. Haustiere werden von ihnen nicht besiedelt. Bei uns übertragen diese Läuse keine Krankheiten. Die Ansteckung erfolgt meist direkt von Mensch zu Mensch, manchmal

auch indirekt über gemeinsam benutzte Gegenstände. Besonders Kinder sind befallen, weil sie häufig enge Körperkontakte pflegen. Grundsätzlich gilt: Verlausung ist keine Frage der Hygiene, wichtig ist nur die richtige Behandlung!

Behandlung unbedingt wiederholen

Entsprechend wirksame Entlausungsmittel gibt es in Apotheken. Ein Nissenkamm mit eng stehenden Zinken erleichtert das gründliche Auskämmen der Läuse und ihrer Eier (Nissen). Unbedingt muss die Behandlung 8 - 10 Tage nach der ersten medizinischen Kopfwäsche wiederholt werden, sonst geht die Plage von neuem los. Bei Kopflausbefall und in der Folgezeit sollten sich alle Familienmitglieder auf eine mögliche Verlausung hin untersuchen. Ferner sind Schule und/oder Kindergarten umgehend über die Infektion des Kindes zu informieren. Betroffene dürfen erst wieder in die Gemeinschaftseinrichtung zurückkehren, wenn eine Weiterverbreitung der Verlausung nicht zu befürchten ist.

Fünf Reinigungstipps gegen Kopfläuse

- Käämme und Bürsten für 10 Minuten in heißes Wasser legen, danach gründlich reinigen.
- Handtücher, Leib- und Bettwäsche wechseln und bei mind. 60° C waschen.
- Mützen, Schals, Decken, Kopfkissen und Kuscheltiere, wenn möglich, auch bei mind. 60°C waschen.
- Textilien und Kuscheltiere, die nicht so heiß waschbar sind, für 2 Wochen im verschlossenen Plastiksack aufbewahren oder für 24 Stunden einfrieren.
- Teppiche, Polstermöbel, Autositze und Kopfstützen sehr sorgfältig absaugen.



Meistens kommt man auch ohne drastische Maßnahmen aus.



**Wir wünschen allen Lesern,
Kunden und Geschäftspartnern
ein frohes, gesegnetes Weihnachtsfest
und viel Erfolg 2006.**

Ihr Team vom

NEWS VERLAG
Erfolg gestalten



Kunstnetz im Landkreis Miltenberg

Fünf erfolgreiche Jahre der Kunsterziehung

Kinder und Jugendliche können bei den Workshops des Kunstnetzes auch im Jahr 2006 wieder ihre Kreativität und ihre Fantasie voll ausleben.

Das Kunstnetz im Landkreis Miltenberg und alle teilnehmenden Künstler bieten in diesen Workshops spannende und kurzweilige Kurse an.



Gestalten. Der zweite Schwerpunkt ist die Begegnung mit Künstlern der Region bei Ausstellungsbesuchen, bei Atelierführungen mit aktiver Beteiligung der Kinder und bei Unterrichtsbesuchen. Noch stärker eingebunden werden sollen im kommenden Jahr die Lehrer - und zwar durch verschiedene Möglichkeiten wie z. B. gezielte Workshops zu speziellen Techniken für Lehrer bei Künstlern oder durch Beteiligung von Künstlern im Unterricht sowie durch Veranstaltungen im Rahmen der schulinternen Weiterbildung. Im Vordergrund werden ab dem kommenden Jahr Großprojekte des Kunstnetzes an Schulen stehen.

Im Programm ist bestimmt für jeden „jungen Künstler“ und für jede „junge Künstlerin“ ein passender Workshop dabei. Die Broschüre mit Informationen zu den dann angebotenen Workshops ist gerade in Arbeit und wird Ende Januar verschickt.

Lehrer und Schulen noch stärker eingebunden

Ein Schwerpunkt des Kursangebots ist das Erlernen künstlerischer Techniken wie Zeichnen, Malen, Drucken und plastisches

Bürgerinfo

Nähere Informationen zu den Workshops des Kunstnetzes im Jahr 2006 gibt es in den nächsten Wochen im Internet unter www.kunstnetz-mil.de, beim Kulturreferat im Landratsamt (Tel. 0 93 71/501 503) und beim Leiter des Kunstnetzes Walter Rosam 0 93 74/18 31.

„Eine Nacht voller Seligkeit“ in Erlenbach

Peter-Kreuder-Gala mit Gunther Emmerlich



Peter Kreuder und Gunther Emmerlich - eine perfekte Kombination. Die Schlager und Filmmusiken des genialen Komponisten Kreuder, präsentiert von dem großen Sänger und Publikumsliebling Emmerlich - das kann nur ein wunderbarer Abend werden.



„Für eine Nacht voller Seligkeit“ ist die Peter-Kreuder-Gala überschrieben, in der unvergessene Lieder wie „Ich brauche keine Millionen“, „Komm spiel mit mir Blindenkuh“ oder „Good bye Jonny“ präsentiert werden - von Gunther Emmerlich und weiteren Solisten. Es musiziert ein Septett in Original-Kreuder-Besetzung: Klarinette, Violine, Bass, Klavier, Schlagzeug und Gitarre. Die musikalische Leitung hat Ralph Rank, die Choreographie ist von Monika Geppert.

Am Sonntag, dem 29. Januar um 18 Uhr ist dieser Gala-Abend in der Frankenhalle Erlenbach mitzuerleben. Die Produktion des Euro-Studio Landgraf (Leitung: Joachim Landgraf) und des Parktheaters Augsburg entstand nach einer Produktion der Musikalischen Komödie Leipzig.

Bürgerservice

Infos und Karten für die „Nacht voller Seligkeit“ sind im Kulturreferat Miltenberg Telefon 0 93 71/5 01-5 06; E-Mail: kultur@lra-mil.de und bei der Stadt Erlenbach (Bürgerbüro) Telefon 0 93 72/7 04-13 erhältlich.

Terminvormerker

**Peter-Kreuder-Gala
„Für eine Nacht voller Seligkeit“,
mit Gunther Emmerlich
Frankenhalle Erlenbach
Sonntag, 29. Januar 2006 um 18 Uhr**

Wiener Johann Strauß Walzer-Gala

Unvergessliches mit Elmar Gunsch



Die Wiener Johann Strauß Walzer-Gala - das sind die beliebtesten Kompositionen von Johann Strauß und herrliche Walzertänze.

Kurzum: Ein wunderbares Erlebnis auf höchstem musikalischem Niveau. Zu erleben ist all das am 4. Januar 2006 um 20 Uhr im Rahmen des Wiener Neujahrskonzerts im Bürgerzentrum Elsenfeld.

Kein Komponist hat vom Beginn seiner musikalischen Laufbahn an bis heute so viele Menschen mit seiner Musik in seinen Bann gezogen oder einfach nur beschwingt und glücklich gemacht, wie der Begründer der klassischen Tanzmusik aus Wien. Kompositionen wie „Rosen aus dem Süden“, „An der schönen blauen Donau“, der „Kaiser Walzer“ und auch der „Radetzky-Marsch“ haben Geschichte geschrieben und sind wesentlicher Bestandteil des Programms der Elsenfelder Gala.

Die eigens für die Wiener Johann Strauß Walzer-Gala formierte Wiener Johann Strauß Philharmonie und das Wiener Johann Strauß Ballett begeisterten ihr Publikum mittlerweile in ganz Europa. Die speziell geschulten Tanzpaare des Balletts tanzen in Kostümen von vollendeter Schönheit und ausgefeilten Choreographien. Für

das Wiener Johann Strauß Ballett wurden durchweg Weltmeister des Tanzes verpflichtet. Mit dabei sind zwei Solisten der Staatsoper Wien.

Terminvormerker

**Wiener Johann Strauß Walzer-Gala,
mit Elmar Gunsch
Bürgerzentrum Elsenfeld
Mittwoch, 4. Januar 2006 um 20 Uhr**

Der „Strauß-Spezialist“ Elmar Gunsch wird diese außergewöhnliche Gala präsentieren. Der gebürtige Österreicher sorgt für die gleichermaßen charmanten wie humorvollen Überleitungen zwischen den beliebten Strauß-Melodien. Mit seiner unverwechselbaren, sonoren Stimme versteht er es wie kein anderer, dem Abend seine persönliche Note zu geben. Zu jedem Stück hat er eine schöne Anekdote parat und gibt so der Musik auch eine menschliche Dimension.



Bürgerservice

Infos und Karten für die Wiener Johann Strauß Walzer-Gala sind im Kulturreferat Miltenberg Telefon: 0 93 71/5 01-5 06; E-Mail: kultur@lra-mil.de und in der Bibliothek Elsenfeld erhältlich.

26 Jahre Jugendkulturpreis

Vorspiele mit Konzertcharakter sind ein Genuss

Einen „Gewinn“ kann auch in diesem Jahr jeder der Vortragenden beim Jugendkulturpreis gleich mit nach Hause nehmen: Denn je ein „Experte“ in den Kategorien Blechbläser, Holzbläser, Tasteninstrumente, Streicher etc. steht den jugendlichen Teilnehmern für Bewertungsgespräche zur Verfügung.

Und das ist für das persönliche Weiterkommen des Einzelnen ganz sicher ein Gewinn. Die Vorspiele werden wieder im Musiksaal und im Foyer der Dr. Vits-Schule Erlenbach stattfinden und Konzertcharakter haben.

Der „Wettbewerb künstlerisches Gestalten“ wird im Rahmen einer Ausstellung in der Zeit vom 15. - 27. Mai 2006 im Foyer des Landratsamtes Miltenberg durchgeführt werden. Die Vernissage zur Ausstellung ist am Montag, dem 15. Mai um 18 Uhr. Die Arbeiten der Künstler müssen am Freitag, dem 12. Mai zwischen 15 und 17

Uhr im Foyer abgegeben werden. Verspätet eingereichte Arbeiten können nicht mehr berücksichtigt werden.

Die Matinée mit Preisverleihung wird am Sonntag, 28. Mai um 11 Uhr in der Frankenhalle Erlenbach ausgerichtet. Die genauen Ausschreibungen dazu werden ab Ende Dezember auch im Internet unter www.landratsamt-miltenberg.de zu finden sein.

Terminvormerker

Bitte heute schon die Termine für die Vorspiele vormerken:
**Sa./So. 1./2. April;
Sa./So. 29./30. April
Sa./So. 6./7. Mai.**

Welche Kategorien an welchem Datum stattfinden, das wird in der Ausschreibung, die Ende des Jahres verschickt wird und zu einem späteren Zeitpunkt in der Tagespresse veröffentlicht werden.

Bundespräsident Köhler empfängt bayerische Landräte

Gemeindefinanzreform angesprochen

Im Rahmen des diesjährigen Landräteseminars tagten die bayerischen Landräte in Berlin.

Dabei wurden sie vom Bundespräsidenten Dr. Horst Köhler empfangen, der sich über eine Stunde Zeit für Gespräche nahm. Die Landräte nutzten die Gelegenheit, die gegenwärtig wichtigsten Anliegen der bayerischen Landkreise an die Bundespolitik anzusprechen. Hierzu zählen unter anderem die Gemeindefi-

nanzreform mit dem Ziel, die Struktur der Kommunal Finanzen neu zu ordnen und die Finanzausstattung zu vergrößern und zu verstetigen. Ziel sollte dabei sein, eine unmittelbare Aufgabenzuweisung an die Kommunen durch den Bundesgesetzgeber nur für zulässig zu erachten, wenn ein auskömmlicher finanzieller Ausgleich sichergestellt wird. Damit wäre auch der bayerische Grundsatz gewährleistet: „Wer anschafft, der zahlt.“



Bundespräsident Dr. Horst Köhler (Bildmitte) mit dem Präsidium des Bayerischen Landkreistags, u.a. Landrat Theo Zellner, Präsident und Landrat Roland Schwing, Erster Vizepräsident (rechts bzw. links vom Bundespräsidenten).

Regierungspräsident verleiht Kommunale Verdienstmedaille Silber für Landrat Roland Schwing

Bei einer Feierstunde in der Regierung von Unterfranken erhielt Landrat Roland Schwing aus den Händen des Regierungspräsidenten Dr. Paul Beinhofer am 21. November die Medaille für besondere Verdienste um die kommunale Selbstverwaltung.

Die von Staatsminister Dr. Günther Beckstein verliehene Ehrung erhalten nur Bürgerinnen und Bürger, die sich besondere Verdienste um die kommunale Selbstverwaltung dadurch erworben, dass sie mit Tatkraft und vorbildlichem persönlichen Einsatz die Belange der kommunalen Selbstverwaltung gefördert haben.

Regierungspräsident Dr. Paul Beinhofer hob hervor, dass Roland Schwing seit fast 20 Jahren als Landrat des Landkreises Miltenberg tätig sei und in dieser Zeit Entscheidendes geleistet habe. Ihm sei es gelungen, eine wohnortnahe und leistungsfähige Krankenhausversorgung zu sichern. Auch habe er mit großer Tatkraft ein nachhaltiges und modernes Abfall-Entsorgungskonzept, verbunden mit dem Eintritt in das Gemeinschaftskraftwerk Schweinfurt GmbH, geschaffen. Erfolgreich habe Landrat Roland Schwing die Sanierung und den Erhalt von



v. l. n. r.: Landrat Roland Schwing, Regierungspräsident Dr. Paul Beinhofer

vielen Kreiseinrichtungen bewerkstelligt. Das gelte für das Landratsamt Miltenberg ebenso wie für die Untermainhalle Elsenfeld und die nunmehr anstehende Sanierung des Julius-Echter-Gymnasiums sowie der Staatlichen Realschule in Elsenfeld. Ein herausragendes Projekt sei der Bau der neuen Mainbrücke bei Niedernberg gewesen, das nach über 30 Jahren politischer Vorarbeit verwirklicht werden können. Besondere Maßstäbe setzte Landrat Roland Schwing in der Wirtschaftspolitik. So ist er einer der wesentlichen Initiatoren für die Bildung der Initiative Bayerischer Untermain. Dass eine moderne Kreisverwaltung Voraussetzung für erfolgreiches kommunalpolitisches Wirken und eine erfolgreiche Wirtschaftsförderung ist, wurde von Landrat Schwing früh erkannt und umgesetzt. So wurde er Gründungsmitglied des Innovationsringes „Kreisverwaltung der Zukunft“ des Deutschen Landkreistages. Beim Bayerischen Landkreistag wurde er 1997 Leiter des Projektes „Verwaltungsreform“ und damit des Bayerischen Innovationsringes.

